GÖTTINGER CENTRUM FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG
GOETTINGEN CENTRE FOR GENDER STUDIES

tentacle information

Juni 2018

Sehr geehrte Abonnent_innen der Info-Mailingliste des GCG,

hiermit erhalten Sie die nächste Ausgabe der *tentacle information* – eine Zusammenstellung von interessanten Calls, Veranstaltungen und Jobangeboten aus der Welt der interdisziplinären Geschlechterforschung.

©florigrafie.de

Viel Spaß beim Informieren und Tentakel weiter ausstrecken,

Ihr GCG Team

Inhalt

Vorträge und Veranstaltungen 2
Tagungen und Workshops 7
Stellenausschreibungen und Lehraufträge 8
Veröffentlichungen 9
CfA und CfP 9
Weiteres.....11

Vorträge und Veranstaltungen

Montags 18.15 Uhr | Taberna in der Alten Mensa

Decolonizing Knowdledge. Objekte, Sammlungen und die Ambivalenz der Aufklärung

Postkoloniale Studien machten in letzter Zeit vermehrt auf den Zusammenhang zwischen Wissensproduktion und kolonialer Machtausübung aufmerksam. Kolonialismus kann damit nicht nur als eine soziale, politische oder ökonomische Praxis betrachtet werden, die sich über direkte Herrschaft und Ausbeutung etabliert und aufrechterhält, sondern auch als eine Wissensordnung, die „westliches“ Wissen universalisiert und gleichzeitig „andere“ Wissensbestände marginalisiert. Die Referentinnen und Referenten der Reihe "Decolonizing Knowledge" fragen anhand unterschiedlicher Fallbeispiele zum einen danach, welchen Anteil Wissen am europäischen kolonialen Projekt hatte und wie dieses Wissen zu einem Teil der kolonialen Herrschaftspraxis wurde.

04.06.18	Ton, Steine, Scherben — Synchronisierte Objektgeschichten jenseits institutioneller Ordnung (Regina Sarreiter)
05.06.18	Curating socialist environments. (Post)colonial histories, ethnographic exhibitions and public art interventions (Philipp Schorch)
11.06.18	Zum Othering in der kritischen Philosophie Kants (Karin Hostettler)
18.06.18	Die Sozialwissenschaften dekolonisieren. Mit anstatt über den Süden denken (Sebastian Garbe)
02.07.18	Eine Weichenstellung von irritierender Nachhaltigkeit. Zur Entstehung der deutschsprachigen ästhetischen Theorie im globalen und kolonialen Kontext des 18. Jahrhunderts (Ruth Sonderegger)
09.07.18	Rescuing the Enlightenment from the Europeans (Nikita Dhawan)

https://www.uni-goettingen.de/de/decolonizing+knowledge/584403.html

***

05.06.18 | 19.30 Uhr | Obere Maschstraße 10

Polyfantastisch? Zur politischen und gesellschaftlichen Bedeutung konsensueller Nichtmonogamie.

Seit den 2000er-Jahren wird die Kritik an Monogamie und Mono-Normativität verstärkt diskutiert. Die aktuell populärste Alternative zu Ehe und Zweisamkeit nennt sich Polyamory und meint die Möglichkeit, mehr als zwei Menschen zur selben Zeit zu lieben. Nun hilft die Aussage "Ich liebe Dich/Euch" wenig bei der Frage, wer den Abwasch macht. Womöglich trägt der starke Focus auf Liebe, Sexualität und Eifersucht dazu bei, andere wichtige Dimensionen der Beziehungsführung aus dem Blick zu verlieren. Die Veranstaltung nimmt daher die gesellschaftliche Bedeutung der Monogamie zum Ausgangspunkt für die Frage, unter welchen Bedingungen konsensuelle Nichtmonogamie einen subversiven Charakter hat, wie sie ein schöneres Leben ermöglichen kann und wann sie schlichtweg eine modernisierte Variante der für den Kapitalismus funktionalen Gestaltung der Geschlechterverhältnisse im sozialen Nahraum ist.

https://www.fsr-sowi.de/1361

***

07.06.18 | 19 Uhr | Café Kabale

Geschlecht umreißen, Ordnungen durchkreuzen, Drag erleben

Das Online Drag Dossier feiert sein Release beim Genderlabor. Ein Vortrag mit Folke Brodersen, Nerea Discher,Federica Guccini, Karsten Spindler und Verena Wetzel. Praxen des Drag werden häufig als per se politisch diskutiert - doch vielfach bleiben die konkreten Dimensionen von Drag unklar. Durch Einblicke in Erfahrungsberichte und Erleben, Deutungskämpfe und Affekte, Politik, Weiblichkeit und Rassismus werden verschiedene Blickwinkel auf gegenwärtige Praxen des Drag vorgestellt.

https://www.uni-goettingen.de/de/genderlabor/560793.html

***

08.06.18 | 9.30 - 18.30 Uhr | Berlin

Un/Sounding Gender

UN/SOUNDING GENDER inspiriert, das Problem akustischer Konstellationen von (hetero-)normativen und (de/post-)kolonialen Gender-Relationen zu fokussieren. Darüber hinaus sollen die Möglichkeiten eines ‚Verlernens' und ‚Verlehrens' von hegemonialem Wissen innerhalb kolonialer und feministischer Soundarchive diskutiert werdem. UN/SOUNDING GENDER kann somit auch Wege eröffnen, Schweigen als Widerstand gegenüber neo-kolonialer Versklavung und/oder rechter Migrationspolitiken hörbar zu machen.

https://www.gender.hu-berlin.de/de/veranstaltungen/gender-kolloquien/unsounding-gender

***

Öffentliches Kolloquium des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin

11.06.18	"Die Lebenden reparieren" (Film)
23.06.18	"Konfliktfall Demenzvorhersage" (Pressegespräch)
03.07.18	"Situated prevention - studying the 'new dementia'" (Vortrag)
06. - 07.07.18	"Präventionen?! Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Demenzforschung" (Symposium)

http://www.egmed.uni-goettingen.de/fileadmin/user_upload/Kolloquium_EGM_SoSe2018_06042018.pdf

***

18.06.18 | 16 Uhr | Mädchenhaus Kassel

Trans* und Elternschaft

Rix Weber war letztes Jahr bereits beim Genderlabor, nun gibt es den Vortrag zu "Trans* und Elternschaft" auch in Kassel. Rix Weber interviewte Eltern, welche erst nach der Geburt der Kinder ihr trans* Coming Out hatten. In diesem Vortrag werden einige Ergebnisse der Forschung präsentiert: Es geht um Rollenanforderungen die sich ändern, Umgangsstrategien mit vergeschlechtlichen Anrufungen während der Schwangerschaft, Widersprüche um Selbstbeschreibungen (Der Mama? Die Papa?), um Kindeswohl in vermeintlicher Gefahr, Ansprüche an die Erziehung, und letztlich auch um Handlungsoptionen, nicht nur für Eltern.

Weitere Termine der Veranstaltungsreihe "Trans* in Kassel" finden Sie hier: http://transberatung-kassel.de/trans-in-kassel-2018

***

19.06.18 | 19.30 Uhr | ZHG 105

Feminismus und DIY – MachT‘s selbst!

Podiumstalk mit SaKuKu Kollektiv (Göttingen), böse und gemein Kollektiv (Dresden), Radikarla* Zine (Göttingen) und anderen. Wie können wir Alltag widerständig gestalten? Wie könne wir uns organisieren um – jenseits von institutionellen Strukturen – feministisch-empowernde Räume zu organisieren? Mit Menschen aus verschiedenen Projekten, die alle im DiY-Feminismus Prinzip verortbar sind, möchten wir nicht nur über ihre konkreten Projekte sprechen, sondern auch der Frage nachgehen warum Do it Yourself und Do it Together, in Form von autonomer Kulturproduktion und alternativen Lebensentwürfen, für den Feminismus so wichtig sind.

https://www.fsr-sowi.de/1361

***

21.06.18 | 16 Uhr | Universität Osnabrück

Q – Queer: Lieber lebendig als normal?! Queere Verunsicherungen von Heteronormativität und Geschlecht/ereindeutigkeit

Im Rahmen der FGF-Vortragsreihe „LGBTIQ*: Forschungsperspektiven“ der Forschungsstelle Geschlechterforschung der Universität Osnabrück hält Christine M. Klapeer (Studienfach Geschlechterforschung in Göttingen) einen Vortrag. In dem Vortrag werden die theoretischen und bewegungspolitischen — inbesondere auch lesbischen/feministischen — Entwicklungslinien von queeren Perspektiven nachgezeichnet, zentrale Konzepte und Forschungsperspektiven vorgestellt sowie die transformativen und „befreienden“ Implikationen queerer Perspektiven hinsichtlich einer Überschreitung normativer Sexualitäts- und Geschlechterannahmen diskutiert.

https://www.fgf.uni-osnabrueck.de/fileadmin/documents/public/News/LGBTIQ-VortragsreiheSoSe18_Handout.pdf

***

25.06.18 | 18 Uhr | Kino Lumière

100 Jahre Frauenwahlrecht

Anlässlich des Jubiläums zur Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland vor 100 Jahren lädt das Göttinger Centrum für Geschlechterforschung, gemeinsam mit dem Gleichstellungsbüro der Sozialwissenschaftlichen Fakultät zu dieser Film- und Diskussionsveranstaltung am 25. Juni 2018 ein. Der Wunsch nach dem Frauenwahlrecht verstoße gegen die „göttliche Ordnung“ – so eine der Figuren aus dem gleichnamigen Film von Petra Volpe aus dem Jahr 2017. Dieser spielt im Jahre 1971 in der Schweiz. Zu dieser Zeit stehen dort Wahlen an: Die männliche Bevölkerung soll entscheiden, ob den Frauen das Wahlrecht zuerkannt wird. Dr. Kerstin Wolff (Archiv der deutschen Frauenbewegung) wird in die Thematik des Films einführen und auch nach der Filmvorführung für eine gemeinsame Diskussion zur Verfügung stehen. Moderieren wird den Abend Dr. Konstanze Hanitzsch.

https://www.uni-goettingen.de/de/100+jahre+frauenwahlrecht/587132.html

***

28.06.18 | 18 Uhr | GSGG

Die Menschenrechte haben kein Geschlecht

Inspiriert vom Jubiläum des Frauenwahlrechts spricht Anny D. Höhne nächste Woche im Genderlabor darüber, wie Hedwig Dohm für das Frauenwahlrecht kämpfte und was wir heute noch von ihr lernen können Hedwig Dohm (1831-1919), feministische Literatin, kämpfte Zeit ihres Lebens für das Frauenwahlrecht. Als Frauen ein halbes Jahr vor Dohms Tod jenes das erste Mal nutzen konnten, war Dohm resigniert: „Zu spät, zu spät“ soll sie gesagt haben. Lohnt sich heute – 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts – ein erneuter Blick in Dohms Lektüre? Was können wir von ihr lernen?

https://www.uni-goettingen.de/de/genderlabor/560793.html

***

02.07.18 | 18 Uhr | tba

Toxische Männlichkeiten

Am 2. Juli 2018 hält Franziska Schutzbach (Universität Basel) am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung, TU Berlin einen Vortrag zum Thema Toxische Männlichkeiten. Zu den Verbindungen zwischen Pick Up-Szene, Männerrechtsbewegung und rechten/reaktionären Politiken.

https://www2.gender.hu-berlin.de/ztg-blog/2018/05/vortrag-franziska-schutzbach-toxische-maennlichkeiten-zifg-tu-berlin-2-7-2018/

***

02.07.18 | 19.30 Uhr | Roter Buchladen, Nikolaikirchhof 7

Our Piece of Punk

Buchvorstellung mit den Herausgeberinnen* Judit Veit und Babara Lüdde . Fünfundzwanzig Jahre nach dem Manifest der wütenden Riot Grrrls ist es Zeit für eine Bestandsaufnahme der Gegenwart: Wie ging es nach 1991 weiter? Sind die Forderungen der Riot Grrrls eingelöst worden? Tot ist Punk nicht – sagen wenigstens die einen – und auch heute fehlt es nicht an kritischen Stimmen in Bezug auf Rassismus, Sexismus, Homo- und Trans*phobie in der Punkszene. Und die kommen in „Our Piece of Punk“ zu Wort, denn es ist an der Zeit, die Diskussionen weiterzuführen. „Our Piece of Punk. Ein queer_feministischer Blick auf den Kuchen“ enthält Zeichnungen, Comics, Textbeiträge, Diskussionen und Liebeserklärungen über die Möglichkeiten und Grenzen von Queer_Feminismus im Punk. Dabei geht es nicht um einen Blick in den Rückspiegel, um keine »Früher war alles besser«- und Riot Grrrl-Nostalgie: Vielmehr lässt das Buch Protagonist*innen zu Wort kommen, die Punk und DIY heute lieben und leben, mit allen Macken, Kanten und Ärgernissen.

https://www.fsr-sowi.de/1361

***

05.07.18 | 18 Uhr | GSGG

Written Identities

Beato D. Kühnert spricht im Genderlabor über den Einfluss von kreativen Schreibprozessen auf queere Identitätsentwürfe sprechen. Im Rahmen von sogenannter „Fanfiktion“ werden oftmals homosexuelle oder queere Beziehungen zwischen Charakteren entwickelt, die im Original entweder gar nicht oder nur geringfügig dargestellt werden. Wie wird im Rahmen queerer Fanfiktion mit Geschlechterrollen experimentiert, wie werden Hierarchien und Machtstrukturen hinterfragt und dadurch fundamentale Konflikte in der eigenen Biographie gelöst?

https://www.uni-goettingen.de/de/genderlabor/560793.html

***

12.07.18 | 18 Uhr | GSGG

Queere Vampire = Queere Utopien?

Im letzten Genderlabor spricht Denise Labahn über Fanfiction. Buffy, True Blood und Vampire Diaries – drei populäre und zum Teil hoch gelobte Vampirserien, die sowohl von Wissenschaftler*innen als auch von Zuschauer*innen viel diskutiert werden. Doch wie genau verhandeln Fans dieser Serien die meist heteronormativen Repräsentationen von Geschlecht und Sexualität in ihren Fanfictions und warum können diese potentiell queer sein?

https://www.uni-goettingen.de/de/genderlabor/560793.html

Tagungen und Workshops

14. - 16.06.18 | Historische Sternwarte

Mollesses de la Renaissance. Défaillances et assouplissements du masculin

Im Juni findet im Rahmen des DFG-Projekts "Mollesses: Schwächen und Verweichlichung des Männlichen (15.-17. Jhd.)" eine Tagung mit dem Titel "Mollesses de la Renaissance. Défaillances et assouplissements du masculin" statt. Am Donnerstag um 19 Uhr wird Prof. Dr. Craig Williams (University of Illionois) eine Key Note Lecture zum Thema "Mollitia: Softness and Masculinity in Classical Latin Literature" halten.

www.uni-goettingen.de/…/mollesses+de+la+renaiss…/588198.html

***

21. - 23.06.18 | Universität Göttingen

Migration as a Global Challenge

It is widely acknowledged that migration is a global phenomenon and that the complex field of migration can only be understood in the context of global political, economic and social processes of change. The conference strives to focus on migration as a global challenge. Registration deadline: 10th June 2018.

https://www.uni-goettingen.de/de/583205.html

***

29.06.18 | 16 Uhr | GSGG

Radical Leftist Women in Iran and Turkey in the 1970s

Genderlabor welcomes Sevil Çakır-Kılınçoğlu for the Methodenwerkstatt "Situiertes Wissen - Theorie, Methodologie, Empirie". This format is aimed at all those who want to methodically and theoretically deal with and network their (research) questions in a non-hierarchical setting. At 4 pm she will give a talk on "Radical Leftist Women in Iran and Turkey in the 1970s. Oral history and other approaches to interviewing". Afterwards the workshop takes place from 6 to 8 pm. Both events are in English. In the first part, Çakır-Kılınçoğlu will talk about her study on women who participated in the radical leftist organizations which adopted armed struggle in Turkey and Iran during the 1970s; as well as her fieldwork that was based on semi-structured life history interviews that she conducted with Turkish and Iranian women living in various countries in Europe including Turkey, Germany, France, and Sweden. In the second part, an interactive discussion will focus on different interview technics and approaches, as well as the challenges of interviewing people from marginalized backgrounds or on sensitive topics. Both the talk and the workshop will be held in English.

16 - 18 Uhr Talk
18 - 20 Uhr Methodenwerkstatt (Workshop)

https://www.uni-goettingen.de/de/genderlabor/560793.html

***

28.07.18 | Musa Kulturzentrum

Trans* Tagung Göttingen

Die Anmeldung zur Trans* Tagung Göttingen von TiN - Trans in Niedersachsen ist offen. Am Samstag, den 28. Juli 2018 wird die erste Trans* Tagung Göttingens stattfinden! Unter anderem erwarten Sie ein Vortrag zu Transmisogynie, ein Erzählcafé "Trans* in Gö" und ein Kickbox-Workshop.

http://www.transtagung-goettingen.de/

22.06.18 | 11 - 17 Uhr | Universität Bielefeld

#betweenspaces - Nutzen digitaler Medien für die Geschlechterforschung

In dem praxisorientierten Workshop soll diskutiert werden, inwiefern digitale Medien in der Genderforschung genutzt werden und was dabei zu beachten ist. Am Vormittag wird es zunächst drei kurze Inputreferate von Expertinnen zur praktischen Arbeit mit digitalen Medien (Sibel Schick, Journalistin und Bloggerin, Berlin), zum Einsatz digitaler Medien in der Geschlechterforschung (Levke Harders, Historikerin, Bielefeld) und zu rechtlichen Fragen wie etwa Urheberrecht (Anne Ohlen, Juristin, Köln) geben, die im Plenum diskutiert werden.

https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/veranstaltungen/Mittelbauworkshop_2018_betweenspaces_Programm.pdf

Stellenausschreibungen und Lehraufträge

Bewerbungsfrist: 15. Juni 2018

Studentische Hilfskräfte für die 10th European Feminist Research Conference

Vom 12. bis 15. September 2018 findet an der Universität Göttingen die 10th European Feminist Research Conference statt. Zu den zahlreichen Veranstaltungen werden ca. 1000 Gäste erwartet. Für die Betreuung der Teilnehmer_innen und weitere organisatorische Unterstützung sucht das Institut für Diversitätsforschung mehrere studentische Hilfskräfte.

https://www.uni-goettingen.de/de/305402.html?cid=13593

***

Bewerbungsfrist: 15. Juni 2018

Gastprofessur mit Teildenomination Geschlechterforschung in Magdeburg

An der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ist zum 01. Oktober 2018 eine Gastprofessur mit Teildenomination Geschlechterforschung für die Studienjahre 2018/2019 und 2019/2020 zu besetzen.

http://www.ovgu.de/Karriere/Stellenausschreibungen/Gastprofessuren.html

***

Bewerbungsfrist: 17. Juni 2018

Professur für Kulturanthropologie und Geschlechterforschung

An der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel ist zum 1. Februar 2019 eine Professur für Kulturanthropologie und Geschlechterforschung (open-rank) mit Schwerpunkt Migration zu besetzen. In Lehre und Forschung widmet sich die im Departement Gesellschaftswissenschaften angesiedelte Professur aus der spezifischen Perspektive beider Fächer Fragen der Migration/Mobilität mit Fokus auf Europa. Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber ist aber auch in der Lage, grundlegende Themen und Ansätze beider Fachrichtungen zu unterrichten. Erwartet wird die Bereitschaft zur engagierten Lehre, die Beteiligung an nationalen und internationalen Forschungsprojekten, die Akquisition von Drittmitteln sowie die Mitwirkung an der universitären Selbstverwaltung.

http://direktlink.prospective.ch/?view=af134e4b-3301-41e6-98dc-af84045f3c1d

Veröffentlichungen

***

CfA und CfP

Frist: 15. Juni 2018

8. Landesweiter Tag der Genderforschung Sachsen-Anhalt

Der Landesweite Tag der Genderforschung widmet sich dem interdisziplinären Austausch junger Wissenschaftler*innen und bietet die Möglichkeit zur Vernetzung und zur Diskussion weiterführender methodischer Orientierungen und Standortbestimmungen. Die Tagung findet am 8. November 2018 an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg statt.

http://www.kgc-sachsen-anhalt.de/kffg_media/Landesweiter+Tag/8_+Landesweiter+Tag/Call+for+Papers_2018_8_+Landesweiter+Tag+der+Genderforschung+Sachsen_Anhalt-p-1620.pdf

***

Frist: 20. Juni 2018

8. Interdisziplinärer Niedersächsischer Doktorand_innentag Gender Studies

Ziel des Doktorand_innentags der LAGEN, der am 8. November 2018 in Osnabrück stattfindet, ist die niedersachsenweite Präsentation und Vernetzung der Forschung von Nachwuchswissenschaftler_innen in den Geschlechterstudien/Gender Studies. Es sind Vorträge und Poster-Präsentationen vorgesehen, auf die sich Doktorand_innen bewerben können, die an niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Bereich der Geschlechterforschung/Gender Studies promovieren.

https://www.nds-lagen.de/download/Veranstaltungen_LAGEN_2018/Dok_Tag2018/CFP_Doktorand_innen-Tag_2018.pdf

***

Frist: 20. Juni 2018

LAGEN-Jahrestagung am 9. November 2018 in Osnabrück

Unter dem Titel „Verbundprojekte in Niedersachsen –und solche, die es werden wollen“ widmet sich die LAGEN-Jahrestagung2018 der niedersächsischen Verbundforschung und wirft einen Blick auf die inter- und transdisziplinäre Frauen und Geschlechterforschung/Genderforschung. Neben bereits bestehenden, finanziell geförderten Verbundprojekten sollen auch neue, sich in der Gründungsphase befindende Forschungsnetzwerk und -verbünde auf der Veranstaltung repräsentiert werden.

https://www.nds-lagen.de/download/Veranstaltungen_LAGEN_2018/Jahrestagung2018/Call_for_Papers_Jahrestagung_LAGEN_2018.pdf

***

Frist: 30. Juni 2018

Elternschaft und Familie/n jenseits von Heteronormativität

Neben der heterosexuellen ‚Normal- oder Kernfamilie‘ werden Elternschaft und Familie gegenwärtig in vielfältigen Konstellationen verwirklicht. Alte und neue Elternkonstellationen befinden sich in einem Spannungsfeld zwischen empirischer Vielfalt und den gesellschaftlichen sowie institutionellen und rechtlichen Norm- und Normalitätsvorstellungen. Daran anknüpfend lädt das Sonderheft der GENDER zur geschlechtertheoretischen und -empirischen Beschäftigung mit Familienformen jenseits heteronormativer Verwandtschaftsbeziehungen insbesondere aus kultur-, sozial- und rechtswissenschaftlichen Perspektiven ein. Der Fokus liegt dabei auf den familialen Alltagspraxen.

http://www.gender-zeitschrift.de/fileadmin/media/media-fgf/download/zeitschrift-gender/CfP_-_Familie_jenseits_von_Heteronormativitaet.pdf

***

Frist: 31. Juli 2018

efas-Nachwuchsförderpreis

Auch in diesem Jahr lädt efas, das Ökonominnen-Netzwerk, zur Einreichung von herausragenden, wissenschaftlichen Abschlussarbeiten ein. Vorschläge von herausragenden Arbeiten durch die Gutachter_in sind dabei ebenso willkommen wie Selbstbewerbungen. Der Preis ist in Höhe von 500€ für eine Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit und in Höhe von 750€ für eine Dissertation dotiert. Er wird für Abschlussarbeiten mit der thematischen Ausrichtung auf Frauen- und Geschlechterforschung im wirtschaftswissenschaftlichen Kontext verliehen, die im Zeitraum vom 1. Juli 2017 bis 31. Juli 2018 abgeschlossen wurden/werden.

http://efas.htw-berlin.de/index.php/call-efas-nachwuchsfoerderpreis-2018/#more-3547

***

Frist: 31. Juli 2018

Sofja Kovalevskaja-Preis für junge Forschertalente

Mit dem Sofja Kovalevskaja-Preis fördert die Alexander von Humboldt-Stiftung herausragendes Talent und kreative Forschungsansätze. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten jeweils bis zu 1,65 Millionen Euro und können damit für die Dauer von fünf Jahren eine eigene Arbeitsgruppe an einer deutschen Forschungseinrichtung aufbauen und leiten. Für den Preis können sich herausragend qualifizierte Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aller Disziplinen aus dem Ausland bewerben, die ihre Promotion vor nicht mehr als sechs Jahren abgeschlossen haben. Auch Bewerbungen direkt nach der Promotion sind möglich. Es werden voraussichtlich sechs Preise vergeben.

https://www.humboldt-foundation.de/web/7347.html

***

Frist: 30. August 2018

DAAD-Programm „Transnationale Bildung — Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland“

Der DAAD hat erneut das Programm „Transnationale Bildung ausgeschrieben. Das Programm verfolgt das Ziel, deutsche Hochschulen beim Aufbau von Bildungsangeboten im Ausland zu unterstützen. Dadurch wird ein weiterer Beitrag zur Internationalisierung der deutschen Hochschulen und des Wissenschaftsstandorts Deutschland geleistet.

https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57422804

Weiteres

Israel und Palästina - über die Erinnerung in die Zukunft. Politische Bildungsreise nach Israel vom 2. bis 9. November 2018

Die Gründung des Staates Israel 1948 stand im Schatten der Shoah, und was in Israel als „Unabhängigkeitskrieg“ gefeiert wird, wird aus arabischer Perspektive als Nakba (= Katastrophe) erinnert. Von Anfang an stand das Fundament dieses relativ jungen Staates auf sich widersprechenden Erinnerungs- Säulen. Auf der einen Seite die Geschichte einer phönix-gleichen „Wiederauferstehung aus der Asche“ nach den Jahren der Vernichtung, auf der anderen Seite die Erzählung von Vertreibung aus der Heimat, von Landnahme und Eroberung. Wie wirken sich diese unterschiedlichen Perspektiven auf den Alltag in Israel aus? Welche Perspektiven für eine mögliche friedliche Zukunft können unter diesen Bedingungen entwickelt werden? Schwerpunktmäßig werden sich die Teilnehmenden auf der Reise mit der Erinnerungskultur und dem Israel-Palästina-Konflikt beschäftigen, dabei aber auch generelle Einblicke in das Leben in Israel gewinnen, und eine auch landschaftlich vielseitige Reise zusammenstellen mit Aufenthalten in Tel Aviv, Jerusalem und Nazareth, sowie einem Ausflug in die Wüste. Weitere Infos und Interessebekundung: israel@iak-net.de.

https://www.iak-net.de/neue-formen-sozial-politischen-engagements-in-israel/

gender<ed> thoughts goettingen

New Perspectives in Gender Research

Working Paper Series

genderedthoughts@uni-goettingen.de
www.gendered-thoughts.uni-goettingen.de

GÖTTINGER CENTRUM FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG
GOETTINGEN CENTRE FOR GENDER STUDIES

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

SUB | NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

GÖTTINGER CENTRUM FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG
GOETTINGEN CENTRE FOR GENDER STUDIES

EDITORS-IN-CHIEF
Dr. Solveig Lena Hansen
Dr. Julia Gruhlich
Dr. Susanne Hofmann

Was bietet die Working Paper Series Gender[ed] Thoughts Göttingen?

- Seit 2016 ein junges und innovatives Forum für den inter- und transdisziplinären Diskurs
- Einblicke in aktuelle theoretische und methodologische Debatten der Geschlechterforschung – deutschlandweit und international (gender thoughts)
- Reflektionen über die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Gender für die Wissensproduktion und die Alltagspraxis (gendered thoughts)
- Ein Forum für den wissenschaftlichen Nachwuchs
- Hochqualitative Beiträge durch ein doppelt blindes Begutachtungsverfahren (double blind peer review)
- Freien Zugang zu allen Beiträgen: sie können online gelesen, frei geteilt und kostenlos heruntergeladen werden (Creative Comons License cc-by-sa 4.0)

Wer kann Schriften einreichen?

- Studierende, Promovierende, Post Docs und Gastwissenschaftler_innen können Vorab-Publikationen von Forschungsprojekten, Auszüge von Abschlussarbeiten, Diskussionen von Theorieansätzen und systematische Rezensionen von Forschungsliteratur einreichen
- Die Autor_innen sollten am Göttinger Research Campus verortet sein oder in thematischem Bezug zur Göttinger Region stehen
- Beiträge können jederzeit auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden

genderedthoughts@uni-goettingen.de
www.gendered-thoughts.uni-goettingen.de

CC BY SA

GÖTTINGER CENTRUM FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG
GOETTINGEN CENTRE FOR GENDER STUDIES

EDITORS-IN-CHIEF
Dr. Solveig Lena Hansen
Dr. Julia Gruhlich
Dr. Susanne Hofmann

What does the Working Paper Series Gender[ed] Thoughts Göttingen offer?

- Since 2016 an innovative forum for inter- and transdisciplinary discourse
- Insights into current theoretical and methodological debates in gender studies – both in Germany and internationally (gender thoughts)
- Reflections on the individual and social significance of gender for knowledge production and everyday practice (gendered thoughts)
- A forum for young scholars
- High quality contributions through a double-blind peer review process
- Free access to all articles: they can be read online, shared and downloaded for free (Creative Commons License cc-by-sa 4.0)

Who can submit a paper?

- Students, doctoral candidates, post doctoral fellows and guest researchers can submit working papers of research projects, excerpts from theses, discussions of theoretical approaches and systematic literature reviews
- The authors should be located at the Göttingen Research Campus or be in some way linked to Göttingen University or the region
- Contributions can be submitted in German or English at any time

genderedthoughts@uni-goettingen.de
www.gendered-thoughts.uni-goettingen.de

CC BY SA